

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2011

4. Auflage



Joshua Reynolds *Selbstbildnis*, 1747/48  
Öl auf Leinwand – 63,5 x 74,3 cm

Kunstgeschichtliches Institut der  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.  
Kollegiengebäude III  
Platz der Universität 3  
D- 79085 Freiburg  
Tel. 0761/203-3087 oder 3117  
Fax. 0761/203-3103  
[sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de](mailto:sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)  
<http://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de>

## Wichtige Informationen

### Adressänderungen

Bitte melden Sie alle Adressänderungen sowohl dem Studentensekretariat als auch der Bibliotheksaufsicht, damit Ihre Karteikarte mit Ihrer aktuellen E-Mail-Adresse stets auf dem neuesten Stand ist.

### Blanko-Scheine

Sie erhalten sämtliche Blankoscheine (Teilnahme-, Leistungs-, Exkursions- und Seminarscheine) ausschließlich im Sekretariat.

### Institutsadresse

Kunstgeschichtliches Institut der  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.  
Kollegiengebäude III  
Platz der Universität 3  
D- 79085 Freiburg  
<http://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de>

### Sekretariat (R3333)

Öffnungszeiten:	Montag + Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
	Dienstag + Mittwoch	9.00 – 15.00 Uhr
	Freitag	9.00 – 11.00 Uhr

Bitte auch separate Aushänge und Internetseiten beachten!

Marion Brenker	Tel. 0761 / 203-3117
Elke Lohoff-Hassan	Tel. 0761 / 203-3087
	Fax 0761/203-3103
	e-mail: <a href="mailto:sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de">sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de</a>

### Öffnungszeiten der Diathek (R3330)

Dienstag	12.30 – 14.00 Uhr
----------	-------------------

### Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag - Donnerstag	9.00 – 19.00 Uhr
Freitag	9.00 – 17.00 Uhr

### Sprechstunden der Dozenten ab 2. Mai 2011:

Ahrens, Dr. B.	Im Anschluss an das Seminar
Augustin, M.	Di, 10-12 Uhr + Mi, 11–13 Uhr, R3334 (NEU!) ( <a href="mailto:studienberatung@kunstgeschichte.uni-freiburg.de">studienberatung@kunstgeschichte.uni-freiburg.de</a> )
Bock, PD Dr. S.	Nach Vereinbarung (☎ 382964 o. <a href="mailto:sebastianbock@web.de">sebastianbock@web.de</a> )
Bräm, PD Dr. A.	Nach Vereinbarung ( <a href="mailto:andreas.bräm@freesurf.ch">andreas.bräm@freesurf.ch</a> )
Flum, Dr. Th.	Do, 14-15 Uhr, R3332
Hofstätter, Prof. Dr. H. H.	Nach Vereinbarung (☎ 07633 / 9233294)
Hubert, Prof. Dr. H. W.	Di, 10-11 Uhr und Mi, 9-10 Uhr, R3335
Ingelfinger, A.	Nach Vereinbarung ( <a href="mailto:antonia.ingelfinger@mail.uni-freiburg.de">antonia.ingelfinger@mail.uni-freiburg.de</a> )
Janhsen, Prof. Dr. A.	Mi, 12-13 Uhr, R3337
Laschke-Hubert, Dr. B.	Nach Vereinbarung ( <a href="mailto:birgit.laschke-hubert@kunstgeschichte.uni-freiburg.de">birgit.laschke-hubert@kunstgeschichte.uni-freiburg.de</a> )
Laule, Prof. Dr. B.	Nach Vereinbarung
Maerker, Dr. I.	Nach Vereinbarung ( <a href="mailto:imaerker@gmx.net">imaerker@gmx.net</a> )
Stephan, PD Dr. P.	Im Anschluss an das Hauptseminar (Mo, 16 Uhr)
Wischermann, Prof. Dr. H.	Jeweils nach HS und Kolloquium, R3326 (NEU!)
Ziegler, Yvonne	Nach Vereinbarung ( <a href="mailto:yvonne.ziegler@kunstgeschichte.uni-freiburg.de">yvonne.ziegler@kunstgeschichte.uni-freiburg.de</a> )
Zinke, Dr. D.	Nach Vereinbarung

*Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,*

*im Namen der Dozenten und Mitarbeiter des Instituts heiÙe ich Sie herzlich zum neuen Semester willkommen und lade Sie zur **Semestereröffnung** am*

**Montag, dem 2. Mai 2011, um 9.30 Uhr**

*in die Bibliothek des Kunstgeschichtlichen Institutes ein. Dort werden alle Dozenten ihre Lehrveranstaltungen kurz vorstellen.*

*Das Berufungsverfahren für unsere dritte Professur (Nachfolge Herr Prater) wird zum Sommersemester voraussichtlich noch nicht abgeschlossen sein, so dass wir erst zum Wintersemester 2011/12 alle Stellen wieder regulär besetzt haben werden. Wir hoffen, dass uns das Rektorat für das Sommersemester eine Vertretung bewilligt, damit wir ausreichend Vorlesungen und Hauptseminare anbieten können. Die Entscheidung darüber stand bei Redaktionsschluss leider noch aus. Erschwerend kommt hinzu, dass von den regulären Sach- und Hilfskraftmitteln aufgrund der allgemeinen Haushaltslage der Universität vorläufig 10 % zurückbehalten werden und wir damit finanziellen Spielraum einbüÙen.*

*Wir freuen uns, auch in diesem Semester neue Gastdozenten an unserem Institut begrüÙen zu dürfen. Bei den Proseminaren wird sich dadurch ein Schwerpunkt in der Moderne und bei der zeitgenössischen Kunst ergeben: Frau Beatrix Ahrens bietet ein Proseminar zur Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts an, Frau Antonia Ingelfinger und Herr Ingo Merker nehmen die amerikanische Kunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Blick, und Frau Yvonne Ziegler, die Ihnen schon aus früheren Semestern bekannt ist, widmet sich der Performancekunst. Schließlich danken wir Herrn Detlef Zinke, dass er gemeinsam mit den Mitarbeitern des Augustinermuseums eine Übung zur Museumskunde konzipiert hat, die Sie mit verschiedenen Aspekten des Museumsbetriebs vertraut machen soll.*

*Wie einige von Ihnen vielleicht schon bemerkt haben, gleicht der Geschäftsflur unseres Instituts derzeit einem Möbellager. Aus organisatorischen Gründen haben wir uns entschlossen, einige Räume neu zu belegen. Herr Wischermann und die Diathek haben getauscht, so dass nun etwas mehr Raum für unsere Diaschränke zur Verfügung steht. Desgleichen wird Frau Augustin in das ehemalige Zimmer von Herrn Prater ziehen, um der neuen Professur Platz zu machen. Wenn Sie jemanden nicht finden, öffnen Sie einfach ein paar Türen ...*

*Ihnen allen wünsche ich ein schönes und erfolgreiches Semester.*

*Ihr  
Thomas Flum*

## **Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,**

zur Eröffnung des Sommersemesters laden wir Euch ganz herzlich zu unserem traditionellen Fachschaftsfrühstück im Anschluss an die Semestereröffnung am Montag, dem 2. Mai 2011, ein!

Dieses Semester möchten wir mit einer Bücherschenkung an die Bibliothek - und somit an Euch - als Zeichen unserer Arbeit einleiten. Als eingeschriebene Fachschaft sind wir bewusst politisch aktiv und umso mehr im Institutsgeschehen eingebunden. Unser Ziel ist es den Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden zu fördern, um zur angenehmen Arbeitsatmosphäre am Institut beizutragen. Zudem werden wir einen Newsletter einführen, der Euch über unsere Aktivitäten und über aktuelle Kunst- und Kulturveranstaltungen informieren soll. An weiteren Projekten wie ein Sommergrillfest, gemeinsame Museumsbesuche und Parties etc., wird ebenfalls gearbeitet.

Wer gerne bei der Fachschaft mitwirken möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Da in diesem Semester einige Mitglieder im Ausland studieren, sind wir für jegliche Hilfe und zusätzliche Ideen dankbar. Unsere Sitzungen sind alle öffentlich, die Termine hängen immer am Schwarzen Brett vor dem Institut aus.

Ansonsten stehen wir Euch natürlich gerne jederzeit für Fragen, Anregungen und Wünsche per E-Mail zur Verfügung. Am einfachsten erreicht ihr uns über die folgende Emailadresse:  
Fachschaft@kunstgeschichte.uni-freiburg.de

Und nun wünschen wir Euch ein spannendes und erfolgreiches Sommersemester 2011!

Eure Fachschaft

Katharina Fricke, Simon Häuser, Laura Ilse, Paula Kommoss, Carla Möller, Katharina Neudeck

### **Vorlesungszeiten:**

Beginn der Vorlesungen:	Montag, 2. Mai 2011
Ende der Vorlesungen:	Samstag, 6. August 2011
Beginn der Pfingstpause:	Dienstag, 14. Juni 2011
Ende der Pfingstpause:	Freitag, 18. Juni 2011

### **Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick: Überblicksvorlesung**

#### **Kunstgeschichte im Überblick II: Frühe Neuzeit**

**Di, 14-16 Uhr, HS 3044**

**Angeli Janhsen  
(mit Tutorien s.u.)**

#### **Beginn:**

3. Mai 2011

#### **Kommentar:**

In Einzelanalysen sollen Hauptwerke von Architektur, Plastik und Malerei in Renaissance und Barock vorgestellt werden. Warum wir die Zeit der Renaissance und des Barock als "Neuzeit" auf uns beziehen, ist das Problem der Vorlesung.

## Literatur:

- Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe, Basel 1991
- Manfred Wundram: Renaissance, Stuttgart 1970
- Hermann Bauer: Barock, Berlin 1992.

Pflicht-Tutorate (im 2-wöchigen Rhythmus):

**Gruppe 1: Mi, 8-10 Uhr, HS 1228**Katharina Rüppell **o d e r****Gruppe 2: Mi, 18-20 Uhr, HS 1009**

Katharina Rüppell

## Ausgewählte Themenbereiche der Kunstgeschichte: Vorlesungen/Übungen

**Vorlesung:****Residenzstädte der frühen Neuzeit: Die Inszenierung und Durchsetzung von Herrschaft im öffentlichen Raum****Do, 18-20 Uhr, HS 1010****Peter Stephan****Beginn:**

5. Mai 2011

## Kommentar:

Die Forschung der letzten Jahre hat immer deutlicher herausgearbeitet, dass öffentliche Räume nicht als objektive, physisch klar erfassbare Größen zu verstehen sind, sondern als soziale Konstrukte. Entweder wurden sie von Herrschern und Führungseliten bewusst (um-)gestaltet und inszeniert oder sie entstanden durch ihre Nutzung. Besonders sinnfällig geschah dies in Residenzstädten wie Rom, Paris, Turin, Berlin, Karlsruhe, Mannheim, Würzburg, Nancy u.v.a.: durch die Schaffung einer bestimmten Infrastruktur, die symbolische Kodierung von Straßen, Plätzen, die Errichtung wichtiger Schlüsselbauten mit einer entsprechenden Ikonographie sowie durch Vorschriften, wie diese Strukturen und Monumente zu nutzen waren. Auf diese Weise ließen sich Herrschaftsansprüche artikulieren und umsetzen, Verfügungsgewalt und Deutungshoheit über die Stadt und ihre Geschichte demonstrieren, Hierarchien vergegenwärtigen sowie das Verhalten gesellschaftlicher Gruppen steuern und ‚habitualisieren‘. Da die Herrschaftskonzepte sich zum Teil stark voneinander unterschieden, traten die Residenzstädte einerseits in einen externen Wettbewerb zueinander. Andererseits wurden sie aber auch immer wieder neu programmiert, so dass es zu einer internen Überlagerung und Durchdringung verschiedener Deutungsebenen kam.

## Prüfungszuordnung:

*Vorlesung zu einem kunstgeschichtlichen Thema aus dem Bereich Frühe Neuzeit (Master)**Vorlesung zu einem kunstgeschichtlichen Thema aus dem Bereich Moderne (Master)**Vorlesung zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)***Übungen:****Übung vor Originalen****Do, 12-14 Uhr, HS 1108****Auswärtige Termine: freitags 12-18 Uhr (voraussichtlich am 27.05.11, 01.07.11., 15.07.11)****Margarita Augustin****Beginn:**

5. Mai 2011

## Kommentar:

Als angehende/r Kunsthistoriker/in ist man gewohnt, sich mit reproduzierten Kunstwerken auseinander zu setzen und sie anhand der Abbildungen zu analysieren. Der unmittelbare Kontakt mit Originalen kann jedoch die Richtung der wissenschaftlichen Untersuchung verändern und neue Fragen aufwerfen. Kompositorische Details und Maltechniken, die in reproduzierten Werken öfter falsch eingeschätzt werden, können dabei eine größere Relevanz gewinnen.

Die Übung richtet sich an die Studierenden, die sich mit den Beständen der nahegelegenen Museen in Basel und Karlsruhe vertraut machen möchten. Dabei wird anhand einer Auswahl der Werke zur Malerei aus unterschiedlichen Epochen versucht, die „Erfahrung des Originals“ hervorzuheben. Der Besuch der Museen findet abwechselnd mit der Vorbereitung im Seminar statt. Im Mittelpunkt stehen sowohl die Beschreibungstechniken, Fragen zu Komposition und Farbe als auch die Auseinandersetzung mit den einzelnen Kunstströmungen und die Einordnung der ausgewählten Werke in den breiteren kunsthistorischen Kontext.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte tragen Sie sich zur Anmeldung in die entsprechende Liste am Schwarzen Brett ein (ab 15. März 2011).

Die entsprechende Literatur wird im Semesterapparat bereit gestellt.

Prüfungszuordnung:

*Übung zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Referat / Hausarbeit

### **Architektur von 1450-1850**

**Mi, 16-18 Uhr, Institutsraum (R3240)**

**N.N.**

**Beginn:**

4. Mai 2011

Kommentar:

Geübt werden die Analyse, Beschreibung und Datierung herausragender Beispiele der sog. klassischen Architektur (von der Renaissance bis zum Ende des Klassizismus).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte tragen Sie sich zur Anmeldung in die entsprechende Liste am Schwarzen Brett ein (ab 15. März 2011).

Literatur:

- Wilfried Koch, Architekturlexikon
- Belser Stilgeschichte
- Propyläen Kunstgeschichte

Prüfungszuordnung:

*Übung zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

Anforderungen zur Teilnahme:

Vorbereitung kleinerer Beschreibungen

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Prüfung

## Grundlagen der Kunstgeschichte

**Einführung in die Kunstgeschichte II: Architektur**

**Gruppe 1: Di, 8-10 Uhr, HS 1221      Hans W. Hubert**

**Gruppe 2: Mi, 10-12 Uhr, HS 1221      Hans W. Hubert**

**Gruppe 3: Do, 16-18 Uhr, HS 1221      Thomas Flum**

**(mit Tutorien s.u.)**

**Beginn:**

in der ersten Semesterwoche

Kommentar:

Der zweite Teil der „Einführung in die Kunstgeschichte“ befasst sich mit der Baukunst. In einem chronologischen Überblick lernen die Teilnehmer die wichtigsten Bauformen und –typen kennen sowie die dazu gehörigen Gliederungselemente. Besonderer Wert wird auf das Erlernen der umfangreichen

Terminologie gelegt, welche zur Beschreibung und Analyse von Bauwerken notwendig ist. Darüber hinaus werden die wichtigsten Epochen der Architekturgeschichte und ihre Stilmerkmale vorgestellt.

Dieses Pflichtseminar wird parallel von Herrn Hubert (dienstags und mittwochs) und Herrn Flum (donnerstags) angeboten. Eine Woche vor dem Beginn des Semesters hängt für jede Gruppe eine Teilnehmerliste aus. Bitte tragen Sie sich in eine dieser Listen ein.

Literatur:

- Günther Binding, Architektonische Formenlehre, Darmstadt 1987 (u. weitere Aufl.)
- Hans Koepf/Günther Binding, Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 1999
- Werner Müller/Gunther Vogel, dtv-Atlas zur Baukunst, 2 Bde., München 1974 (u. weitere Aufl.)

*Prüfungszuordnung:*

*Einführung in die Kunstgeschichte II: Architektur*

Anforderungen zum Scheinerwerb:  
Regelmäßige Teilnahme und Klausur

Pflicht-Tutorate:

<b>Gruppe 1a (Hubert):</b>	<b>Mo, 10-12 Uhr, HS 3117</b>	Tobias Venedey <b>o d e r</b>
<b>Gruppe 1b (Hubert):</b>	<b>Mo, 18-20 Uhr, HS 3044</b>	Tobias Venedey
<b>Gruppe 2 (Hubert):</b>	<b>Di, 12-14 Uhr, HS 1221</b>	Tobias Venedey
<b>Gruppe 3: (Flum):</b>	<b>Di, 8-10 Uhr, HS 2121</b>	Samuel Dangel

## Einführung in kunstgeschichtliches Arbeiten: Proseminare

NB: Voraussetzungen für den Erwerb eines Proseminarscheins sind der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von rund 10 Seiten (inkl. Anmerkungen, zuzüglich Bibliographie). Diese Arbeit wird vom Dozenten benotet.

**Landschaftsmalerei im 19. Jahrhundert**  
**Mo, 10-12 Uhr, Institutsraum (R3240)**  
**Beatrix Ahrens**

**Beginn:**

9. Mai 2011

Kommentar:

Dieses Proseminar gibt einen Überblick zur Entwicklung der europäischen Malerei im bürgerlichen Zeitalter und konzentriert sich dabei auf die Rolle der Landschaft als zentrales, sich von der akademischen Malerei befreiendes und der Moderne zustrebendes Genre im 19. Jahrhundert. Ziel ist es, die stilistischen und inhaltlichen Veränderungen in der malerischen Umsetzung der Natur - unter besonderer Berücksichtigung nationaler Entwicklungen etwa in England, Frankreich, Italien und Deutschland - aufzuzeigen. Anhand ausgewählter Primär- und Sekundärquellen sowie einem anschaulichen Bildmaterial werden wir uns mit den sich verändernden Ausdrucksmitteln der Landschaft als einem der wichtigsten Themen in der Malerei des 19. Jahrhunderts beschäftigen. Die progressive Ablösung von klassischen Idealen hin zu den radikalen Erneuerungen der Romantik, des Realismus, Impressionismus und Postimpressionismus soll aufgezeigt und mit den großen politischen, sozialen und technologischen Veränderungen in Verbindung gesetzt werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte tragen Sie sich zur Anmeldung in die Referatsliste am Schwarzen Brett ein (ab 15. März 2011).

Geplant ist außerdem eine Tagesexkursion in die Kunsthalle Karlsruhe gegen Ende des Semesters. (Anmeldung nach Bekanntgabe gegen Mitte/Ende des Semesters).

## Literatur:

- Busch, Werner (Hg.), *Landschaftsmalerei. Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren*, Bd. 3, Berlin 1997
- Clark, Kenneth, *Landscape into Art*, London 1949
- Gombrich, Ernst H., *Revolution in Permanenz. Das 19. Jahrhundert*, in: *Die Geschichte der Kunst*, erw. und überarb. 16. Ausgabe, London 1996, S. 499-535

## Prüfungszuordnung:

*Proseminar aus dem Bereich Malerei (Bachelor)*

*Proseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

## Anforderungen zur Teilnahme:

Übernahme eines Kurzreferates, regelmäßige Anwesenheit, aktive Beteiligung

## Anforderungen zum Scheinerwerb:

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind ein Kurzreferat, eine 10-seitige Hausarbeit, die regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an der Exkursion sowie die aktive Beteiligung während des Seminars.

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab Anfang 15. März 2011 am Schwarzen Brett aus.

**Gotische Architektur und Skulptur in Süddeutschland**

**Fr, 9-12 Uhr, Institutsraum (R3240)**

**Thomas Flum**

**Beginn:**

6. Mai 2011

## Kommentar:

Die Entwicklung von gotischer Architektur und Skulptur im Heiligen Römischen Reich löst sich im Laufe des 14. Jahrhunderts allmählich von den französischen Wurzeln dieses Stils. In der Architektur manifestiert sich dies bei den Bautypen, den Gewölbeformen und im Dekor; in der Skulptur bildet sich ein Stil heraus, der von Lebendigkeit und Erzählfreude geprägt ist – und manchmal auch von einer gewissen Naivität. Viele Hauptwerke befinden sich im süddeutschen, schwäbischen Raum, so dass das vergleichende Studium sinnvoll und praktikabel ist. Das Proseminar versteht sich zugleich als Einführung in die Bauforschung und in die Untersuchung von Monumentalplastik.

## Literatur:

- Norbert Nussbaum, *Deutsche Kirchenbaukunst der Gotik*, Darmstadt 1994
- Paul Hartmann, *Die gotische Monumental-Plastik in Schwaben. Ihre Entwicklung bis zum Eindringen des Neuen Stils zu Beginn des 15. Jahrhunderts*, München 1910

## Prüfungszuordnung:

*Proseminar aus dem Bereich Architektur (Bachelor)*

*Proseminar aus dem Bereich Skulptur (Bachelor)*

*Proseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

## Anforderung zur Teilnahme/Scheinerwerb:

Referat und Hausarbeit

Die Liste der Referatsthemen hängt ab Anfang April aus.

**Amerikanische Kunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.**  
**Mo, 16-18 Uhr, Institutsraum (R3240)**  
**Antonia Ingelfinger und Ingo Maerker**

**Beginn:**

2. Mai 2011

Anmeldung über Eintragung in die Referatsliste

**Kommentar:**

Ziel dieses Proseminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen der Kunst in den USA in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu geben. Ausgangspunkt ist der Abstrakte Expressionismus, der nach dem Zweiten Weltkrieg den internationalen Aufstieg der amerikanischen Kunst einleitete. In Abgrenzung zur Dominanz dieser Kunstrichtung entstanden in der Folge neue künstlerische Spielarten, wie etwa die Pop-Art. Ende der sechziger Jahre initiierte u.a. die Conceptual Art ein Aufbrechen der alten Gattungen der Kunst und eine Öffnung für Neue Medien und Ausdrucksformen, deren Vielfalt die Kunstszene bis heute prägt. Es wird darum gehen, die zentrale Rolle der amerikanischen Kunst für die Entwicklung der Kunst insgesamt nachzuzeichnen und zugleich auch einer kritischen Befragung zu unterziehen. Dabei soll überdies der besondere kulturelle Kontext nicht aus den Augen verloren werden. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema steht die eingehende Analyse exemplarischer künstlerischer Arbeiten im Vordergrund. Daneben sollen aber auch Originaltexte auf Englisch gelesen werden, die für die Diskussionen innerhalb der Kunst dieser Zeit bestimmend waren. Englischkenntnisse sind deshalb unbedingt erforderlich.

**Literatur:**

- Serge Guilbaut: **Wie New York die Idee der modernen Kunst gestohlen hat.** Abstrakter Expressionismus, Freiheit und Kalter Krieg. Dresden: Verl. der Kunst, 1997.
- **Amerikanische Kunst im 20. Jahrhundert.** Malerei und Plastik. 1913 – 1993. Hrsg. Christos M. Joachimides. München: Prestel, 1993.
- Clement Greenberg; **Modernist Painting** (1960/65)  
<http://www.sharecom.ca/greenberg/modernism.html>

**Prüfungszuordnung:**

*Proseminar aus dem Bereich Malerei (Bachelor)*

*Proseminar aus dem Bereich Skulptur (Bachelor)*

*Proseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

**Anforderungen zur Teilnahme:**

Übernahme eines Kurzreferates

**Anforderungen zum Scheinerwerb:**

Zum Erwerb eines qualifizierten Scheines ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 4. April 2011 am Schwarzen Brett aus.

**Niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts**  
**Mi, 10-12 Uhr, HS 1224**  
**Angeli Janhsen**

**Beginn:**

4. Mai 2011

**Kommentar:**

Die vielen neuen Künstlermonographien und Sammelausstellungen belegen das derzeitige Interesse an niederländischer Malerei. Warum sind Rembrandt, Vermeer, Frans Hals, Jan van Goyen und viele andere Künstler überhaupt so geschätzt? Warum gehören all die Portraits, Landschaften, Genrebilder und Stilleben zu dem, was wir als Kunsthistoriker sicher kennen sollten?

Zur Vorbereitung beachten Sie bitte die Veröffentlichungen zu den Künstlern und die Ausstellungskataloge. Lesen Sie bitte:

- Johan Huizinga: *Holländische Kultur im 17. Jahrhundert*, Frankfurt 1977.
- Svetlana Alpers: *Kunst als Beschreibung. Holländische Kunst des 17. Jahrhunderts*, Köln 1985.
- Jeroen Giltaj u.a. (Hg.): *Zauber des Alltäglichen, Katalog Städel Frankfurt u.a., Ostfildern 2005.*

Weil wir vor Originalen arbeiten, ist die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt. Anmeldung erforderlich durch Eintrag in die Teilnehmerliste.

Prüfungszuordnung:

*Proseminar aus dem Bereich Malerei (Bachelor)*

*Proseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme und 10-seitige Hausarbeit

Die Teilnehmerliste liegt ab 1. April bei der Bibliotheksaufsicht bereit.

### **Figurenbrunnen des 16. Jahrhunderts**

**Do, 10-12 Uhr, Institutsraum (R3240)**

**Birgit Laschke-Hubert**

**Beginn:**

5. Mai 2011

Kommentar:

Die Errichtung monumentaler Figurenbrunnen im öffentlichen Raum sowie auch im privaten oder halböffentlichen Bereich des Gartens gehörte zu den wichtigsten Betätigungsfeldern für Bildhauer im 16. Jahrhundert. Die künstlerische Aufgabe bestand darin, den architektonischen Aufbau mit den Figuren und dem Wasserspiel zu einem einheitlichen Monument zu verbinden. Im Seminar sollen die sich im Laufe des 16. Jahrhunderts ausbildenden Brunnentypen behandelt werden. Grob lassen sie sich drei Gruppen zuordnen: dem öffentlichen Brunnen als kommunales Monument, dem öffentlichen Brunnen als Herrschaftsallegorie und dem monumentalen Brunnen im halböffentlichen Ambiente eines Gartens. Neben der Betrachtung der jeweiligen urbanistischen Situation (Aufstellung auf städtischem Platz, an Straßenkreuzung, am Hafen, im Garten) wird uns auch die Analyse der ikonographischen Programme beschäftigen, die über die Motivation und Intention der jeweiligen Auftraggeber Auskunft geben. Behandelt werden ausgesuchte Brunnenanlagen aus verschiedenen europäischen Städten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Bitte tragen Sie sich zur Anmeldung in die entsprechende Liste am Schwarzen Brett ein (ab 15. März 2011).

Literatur:

Einführend zu den Brunnentypen:

Bertha Wiles, *The Fountains of Florentine Sculptors and their Followers from Donatello to Bernini*, Cambridge 1933 (ND 1975):

Stefan Morét, *Der italienische Figurenbrunnen des Cinquecento*, Oberhausen 2003.

Prüfungszuordnung:

*Proseminar aus dem Bereich Skulptur (Bachelor)*

*Proseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

Anforderungen zur Teilnahme:

regelmäßige, aktive Teilnahme und Referat

Anforderungen zum Scheinerwerb:  
Referat mit schriftlicher Ausfertigung

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Performancekunst. Vom Futurismus bis heute**

**Blockseminar: Sa, 2. Juli, 9-15 Uhr, So, 3. Juli, 9-15 Uhr,  
Sa, 16. Juli 9-15 Uhr, So, 17. Juli, 9-15 Uhr,**

**Vorbesprechung Montag, 2. Mai 2011, 14-16 Uhr, Institutsraum (R3240)**

**Yvonne Ziegler**

Kommentar:

Performances gehören zu den freiesten und unmittelbarsten Ausdrucksformen der Kunst. Sie ereignen sich im Hier und Jetzt, spontan oder geplant, vor geladenem Publikum, von Betrachtern unbemerkt oder nur von der Kamera „gesehen“. Der Körper des Performancekünstlers und der seiner Mitakteure, Alltagsgegenstände, Natur- und Baumaterialien oder Nahrungsmittel und Musikinstrumente werden neben Farbe und Pinsel zum Material der Kunst. Performances überschreiten dabei die Grenzen zwischen den Gattungen, verbinden bildende Kunst, Musik, Theater, Dichtung und Tanz, beziehen verschiedene Medien ein: Malerei, Bildhauerei, Maschinen, Fotografie, Film, Video, Internet etc. Das Proseminar betrachtet Performancekunst im Überblick von den Anfängen um 1900 bis zu aktuellen Positionen und fokussiert dabei auf wichtige Performancekünstler der 60er und 70er Jahre.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte tragen Sie sich zur Anmeldung in die Referatsliste ab 4. April 2011 ein.

Literatur:

- Paul Schimmel: *Out of actions. Aktionismus, Body Art & Performance 1949-1979*, deutsche Ausgabe, Ostfildern: Cantz Verlag 1998
- Elisabeth Jappe: *Performance. Ritual. Prozeß. Handbuch der Aktionskunst in Europa*, München/New York: Prestel 1993
- Thomas Dreher: *Performance Art nach 1945. Aktionstheater und Intermedia*. München: Wilhelm Fink 2001

Prüfungszuordnung:

*Proseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

[nach Absprache eventuell auch: Proseminar aus den Bereichen Skulptur oder Malerei]

Anforderung zur Teilnahme:

Die Teilnahme am Seminar ist an die Übernahme eines Referates zum jeweiligen Sitzungsthema gebunden.

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Zum Erwerb eines qualifizierten Scheines ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Die Liste der Referatsthemen hängt ab Anfang April aus.

<b>Methodische Vertiefung: Hauptseminare</b>
--

NB: Voraussetzungen für den Erwerb eines Hauptseminarscheines sind der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von mindestens 20 Seiten (inkl. Anmerkungen, zuzüglich Bibliographie). Diese Arbeit wird vom Dozenten benotet.

**Konrad Witz und die spätgotische Malerei seiner Zeit (zur Ausstellung in Basel)**

**Mi, 18-20 Uhr, Institutsraum (R3240) sowie zwei bis drei ganztägige Veranstaltungen im Kunstmuseum Basel und in einem weiteren Museum der Oberrheinregion (Colmar, Karlsruhe)  
Sebastian Bock**

**Beginn:**

4. Mai 2011

**Kommentar:**

Konrad Witz zählt zu den radikalsten Erneuerern der Malerei in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. 1434 kommt er nach Basel, wohl angezogen von der internationalen Atmosphäre des hier tagenden grossen Kirchenkonzils. 1447 ist er bereits verstorben. In dem knappen Zeitraum von kaum mehr als einem Jahrzehnt schuf er eine Reihe grosser Altarwerke, von denen jeweils nur einzelne Tafeln überlebt haben. Hinzu kommen fragmentarische Zeugnisse, die seine Tätigkeit als Wandmaler belegen. Hierin bricht sich ein neues Interesse an der unmittelbar erfahrbaren Aussenwelt Bahn. Die Beschäftigung mit visuellen Phänomenen – Licht, Schatten oder Spiegelungen – sowie das Bemühen um räumliche und landschaftliche Tiefe zeugen von Witzens Kenntnis der zeitgleichen niederländischen Malerei. Seit seiner Wiederentdeckung durch Daniel Burckhardt-Werthemann im Jahre 1901 hat Konrad Witz viele Generationen von Forschern fasziniert und beschäftigt. Eine aktuelle Ausstellung im Kunstmuseum Basel (06.03.-03.07.), in welcher erstmals das Schaffen dieses eigenwilligen Pioniers in grossem Rahmen präsentiert wird, bietet daher die außergewöhnliche Möglichkeit, den Fragen nach seiner künstlerischen Herkunft und seiner Stellung in der Malerei der Zeit auch vor den in Basel einmaligerweise versammelten Originalen nachzugehen.

**Literatur:**

Zu Beginn der Veranstaltung wird eine Literaturliste verteilt.

**Prüfungszuordnung:**

*Hauptseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*  
*Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Master)*

**Anforderung zur Teilnahme:**

Die Teilnahme am Seminar ist an die Übernahme eines Referates zum jeweiligen Sitzungsthema gebunden.

**Anforderungen zum Scheinerwerb:**

Zum Erwerb eines qualifizierten Scheines ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Eine Liste der Referatsthemen mit den Terminen wird frühzeitig am Schwarzen Brett ausgehängt.

**Ottonische Buchmalerei**

**Do, 14-tägig, 12-16 Uhr, Institutsraum**  
**Andreas Bräm**

**Beginn:**

5. Mai 2011

**Kommentar:**

Die ottonischen Bilderhandschriften gehören zu den Höhepunkten frühmittelalterlicher Illuminationskunst. Die Cimelien sind in den Skriptorien der Reichsabteien entstanden und teilweise von den Herrschern geprägt. Die hervorragenden Produktionsorte sind die Reichenau, Trier, Hildesheim, Köln und Regensburg. Anhand einer Reihe illustrierter Evangeliarien, Psalterien und Apokalypsen soll ein Gesamtbild der Bildkünste ums Jahr 1000 entstehen.

**Literatur:**

- Ausstellungskatalog Otto der Grosse, Magdeburg 2001.
- Die Ottonen, Hrsg. K.G. Beuckers / J. Cramer / M. Imhof, Petersberg 2002.
- Das Evangeliar der Äbtissin Hitda, eine ottonische Prachthandschrift, Darmstadt 2010.

**Prüfungszuordnung:**

*Hauptseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*  
*Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Master)*

**Anforderungen zur Teilnahme:**

Referat und regelmäßige Teilnahme

Anforderungen zum Scheinerwerb:  
Schriftliche Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab Mitte März 2011 am Schwarzen Brett aus.

**Kunst und Kirche im 20. Jahrhundert**  
**Mo, 10-12 Uhr, HS 1224**  
**Angeli Janhsen**

**Beginn:**

9. Mai 2011

Kommentar:

Es ist bis zur Moderne fast selbstverständlich, daß Kunst mit Kirche zu tun hat. Im 20. Jahrhundert werden dann, nach der Säkularisierung, verschiedene Möglichkeiten deutlich: Kirche und Kunst können, sozusagen konservativ, wie früher kooperieren. Kunstreligionen können sich bilden. Kunst kann Transzendentes thematisieren, Kirche aber kritisieren. Kirche kann neue Kunst integrieren. Verschiedenste Fallbeispiele werden im Seminar diskutiert.

Zur Vorbereitung klopfen Sie bitte die Ihnen bekannten Künstler des 20. Jahrhunderts auf ihr Verhältnis zu Kirchen hin ab. Informieren Sie sich bitte über Autoren wie Pater Friedhelm Mennekes oder Reinhard Hoeps und über Ausstellungen wie 2008 „Traces du Sacré“ im Pariser Centre Pompidou oder „Medium Religion“ im ZKM Karlsruhe 2008/9. Weil wir auch vor bzw. in Originalen arbeiten, ist die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt. Anmeldung erforderlich durch Eintrag in die Teilnehmerliste.

Prüfungszuordnung:

*Hauptseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

*Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Master)*

Anforderungen zum Scheinerwerb:  
Aktive Teilnahme und 20-seitige Hausarbeit

Die Teilnehmerliste liegt ab 1. April bei der Bibliotheksaufsicht bereit.

**Bibliotheksbau in Vergangenheit und Gegenwart (mit Exkursionen)**  
**Mi, 8.30-11 Uhr, Institutsraum**  
**Heinfried Wischermann**

**Beginn:**

4. Mai 2011

Kommentar:

Das angekündigte Thema "Papstdenkmäler im Mittelalter" wird verschoben. Das Seminar wird sich dem "Bibliotheksbau in Vergangenheit und Gegenwart" widmen, da im Sommer zu diesem Thema eine große Ausstellung in München läuft. Im Mittelpunkt der Veranstaltung werden "Klosterbibliotheken des Mittelalters und des Barock" stehen, da diese unendliches Material für eigene Forschungsarbeiten bieten. Mehrere mehrtägige Exkursionen sind geplant.

Prüfungszuordnung:

*Hauptseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*

*Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Master)*

Anforderung zur Teilnahme:  
Paper / Exkursion

Anforderung zum Scheinerwerb:  
Hausarbeit

**Balthasar Neumann**  
**Mo, 13-16 Uhr, Institutsraum (R3240)**  
**N.N.**

Beginn:  
 9. Mai 2011

Kommentar:

In der Architektur des mitteleuropäischen Barock bildet das Schaffen Balthasar Neumanns gleichsam den glanzvollen Schlussakkord. In Bauten wie der Würzburger Residenz, der Schönbornkapelle, den Klosterkirchen Vierzehnheiligen und Neresheim oder in den Projekten für die Erweiterung der Wiener Hofburg bilden römische, piemontesische, österreichische, französische, fränkische, böhmische und palladianische Traditionen eine höchst innovative und originelle Synthese. Das Hauptseminar befragt die Bauten auf ihre formalen und ikonographischen Gestaltungsprinzipien, die ihrerseits Einblick in die Mentalitäten und Absichten der Auftraggeber vermitteln.

Anmeldung erforderlich durch Eintrag in ausgehängte Referats- bzw. Hausarbeitsliste.

Literatur:

- Bernhard Schütz, Balthasar Neumann, Freiburg 1987
- Wilfried Hansmann, Balthasar Neumann, Köln 1986
- M. H. von Freeden, Balthasar Neumann. Leben u. Werk, München u. Berlin 1963
- H. Reuther, Die Kirchenbauten Balthasar Neumanns, Berlin 1960

Prüfungszuordnung:

*Hauptseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Bachelor)*  
*Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema (Master)*

Anforderungen zur Teilnahme:  
 Referat

Anforderungen zum Scheinerwerb:  
 Referat, Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab Beginn des Semesters am Schwarzen Brett aus.

**Praxisbezug und Studium vor Originalen:**  
**Übungen zur Denkmalpflege und Museumskunde**

### **Übungen zur Denkmalpflege:**

**Einführung in die Denkmalpflege – Technische Kulturdenkmale**  
**Mo, 18-20 Uhr, Institutsraum**  
**Bernhard Laule**

**Beginn:**  
 2. Mai 2011

Kommentar:

Die Erhaltung und Pflege technischer Kulturdenkmale beschäftigt sich vorrangig mit Bauten und Anlagen der letzten 250 Jahre. Die Erhaltung gebauter technischer Zeugnisse der vorangegangenen Epochen ist besser dokumentiert und erforscht als die der jüngeren Zeit, und die Bemühungen um deren Erhaltung sind allgemein anerkannt. Den zunehmenden Verlust von Zeugnissen der Industrie und Technik durch die gravierenden Veränderungen in der Wirtschaft seit ca. 50 Jahren hat auch die Öffentlichkeit als Problem erkannt - geben diese gebauten Quellen doch Auskunft u.a. über wirtschaftliche, politische, rechtliche oder künstlerische Bedingungen zur Entstehungszeit.

In der Übung soll an aussagekräftigen Beispielen die Entwicklung von technischen Kulturdenkmälern betrachtet und der denkmalpflegerische Umgang mit diesen Geschichtszeugnissen erörtert werden. Der Schwerpunkt soll dabei auf der Erfassung, Erforschung und dem konservatorischen Umgang vor dem Hintergrund der Erhaltungsproblematik liegen.

Anmeldung erforderlich durch Eintragung in die Referatsliste ab 02.05.2011.

Literatur:

- Leo Schmidt, Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008
- Achim Hubel, Denkmalpflege. Eine Einführung, Stuttgart 2006
- Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland, Darmstadt 2000
- Literatur zu Technikdenkmalpflege in der Übung

*Prüfungszuordnung:*

*Denkmalpflege (Bachelor)*

Anforderungen zur Teilnahme:

regelmäßige Teilnahme und Anfertigung eines Referates

Anforderungen zum Scheinerwerb:

regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 2. Mai 2011 am Schwarzen Brett im Institut aus.

## **Übungen zur Museumskunde:**

**Übung zur Museumskunde in der Fondation Beyeler, Basel-Riehen**

**Sa, 9.30–12.30 Uhr, Termine s.u.**

**Ulf Küster**

**Anmeldung erforderlich ab 1. März 2011 über [Sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de](mailto:Sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)**

**Termine:**

7. Mai, 14. Mai, 21. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 18. Juni mit Besuch der Art

Kommentar:

Am Beispiel der Fondation Beyeler soll ein Einblick in die Arbeitsweise eines Museums (auch als Wirtschaftsunternehmen) gegeben werden. Außerdem soll gezeigt werden, welche beruflichen Möglichkeiten ein Museum bietet. Inhaltlicher Schwerpunkt wird die Sammlung Ernst Beyelers sowie die aktuelle Ausstellung sein.

*Nach Absprache mit den Studenten sind ein oder zwei ganze Samstage einzuplanen.*

*Prüfungszuordnung:*

*Museumskunde (Bachelor)*

Literatur:

Katalog Fondation Beyeler

Anforderungen zur Teilnahme:

Anwesenheitspflicht; Kurzreferat mündlich oder schriftlich

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit

**Einblicke in die Museumspraxis**

**Mo, 14-16 Uhr, Augustinermuseum** *(wenn nicht beim Einführungstermin am 2.5. anders angegeben)*

**Detlef Zinke**

Beginn:

2. Mai 2011

Treffpunkt: 14 Uhr c.t.

Pforte am Augustinerplatz *(nicht zu verwechseln mit dem neuen oder dem alten Museumseingang)*

**Kommentar:**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Augustinermuseums vermitteln Grundlagen museumsspezifischer Tätigkeiten vor allem auch im Hinblick auf den Umbau und die Neuorganisation des Hauses. Behandelt werden u. a. Fragen der Konzeption, der Präsentation, der Vermittlung, der Erschließung der Bestände und ihrer Konservierung.

Teilnehmerbegrenzung: 20. -- Anmeldung erforderlich (Liste als Aushang am Schwarzen Brett).

**Literatur:**

Ausst.-Kat. "70 Jahre Augustinermuseum", München 1993 [zur Geschichte des Klostergebäudes und der städtischen Sammlungen]; "Augustinermuseum Freiburg. Führer durch die Sammlungen", 2. Aufl., Freiburg 1982 [zur Sammlungsvielfalt]; Detlef Zinke: "Meisterwerke vom Mittelalter bis zum Barock im Augustinermuseum", Berlin 2010 [zur Neueröffnung des ersten Bauabschnitts Augustinerkirche].

**Prüfungszuordnung:**

*Museumskunde (Bachelor)*

**Anforderungen zur Teilnahme:**

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.

**Anforderungen zum Scheinerwerb:**

Hausarbeit zu einem der von den Seminarleitern/-leiterinnen genannten Themen.

Die Themen der Hausarbeiten werden in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

## Kolloquien

**Kolloquium für Magistranden und Doktoranden**

**Di, 18-21 Uhr, Institutsraum**

**Hans W. Hubert**

**Beginn:**

nach Vereinbarung

**Kolloquium**

**Mo, 12-14 Uhr, und nach Vereinbarung, Zi. 3337**

**Angeli Janhsen**

**Beginn:**

9. Mai 2011

**Kommentar:**

Examenskandidaten haben hier die Gelegenheit, ihre eigene Arbeit zur Diskussion zu stellen, die Arbeitsweisen von Kommilitonen kennenzulernen und je nach Interesse Themen zur Diskussion zu verabreden, die mehrere Teilnehmer von ihren jeweiligen Arbeiten her angehen können.

**Kolloquium für Magistranden und Doktoranden**

**Mi, 11-14 Uhr, Institutsraum**

**Heinfried Wischermann**

**Beginn:**

4. Mai 2011

**Kommentar:**

Das Kolloquium widmet sich laufenden Forschungsarbeiten und der Vorbereitung des Besuchs von Ausstellungen ("Ital. Porträts der Renaissance" in Berlin, "Bibliotheken" in München, "Surrealismus" in Frankfurt). Exkursionen.